

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Zweytes Quartal.

Nro. 35. Ratibor, den 1. May 1819.

Christi Ermahnung zur Menschenliebe.

Geistliches Sonett.

„Liebt eure Feinde!“ sprach der Herr, nicht minder
Thut allen wohl, die's übel mit euch meinen;
Zu regem Wohlthun sollt ihr euch vereinen,
Des Hasses und der Rachsucht Ueberwinder!

Dann seyd ihr Gottes, eures Vaters, Kinder;
Er lässet gütig über'm Haupt des Reinen,
Wie über Frevler seine Sonne scheinen,
Und regnen über Heilige und Sünder.

Drum sag' ich's nochmals euch, auf daß ihr's wißt:
Es kann solch' eitles Thun euch nimmer frommen,
So ihr nur denen wohlthut, die euch lieben.

Vor allem trachtet Menschlichkeit zu üben
An Freund und Feind: so werdet ihr vollkommen,
Wie's euer Vater selbst im Himmel ist.

Heinrich Dbring.

Repertoir.

Auf dem hiesigen Theater wird gegeben werden:

Sonntag den 2. May. Die Zauberzither, komische Oper in 3 Acten.

Montag den 3. May. Die blühende und die verblühte Jungfrau, Lustspiel in 5 Acten.

Dienstag den 4. May. Belas Flucht; und ein Ballet.

Reder und Otto.

Empfehlung.

Mit dem herzlichsten Danke für die freundschaftliche Aufnahme, welche mir während einem dreymonathlichen Aufenthalte hieselbst zu Theil geworden, erlaube ich mir bey meiner Rückreise nach Breslau, ganz ergebenst um die Fortdauer des geschenkten freundschaftlichen Wohlwollens zu bitten.

Ratibor den 30. April 1819.

J. A. W. Harnisch.

Anzeige.

Nach Beendigung des mir übertragenen Königl. Commißoriums, werde ich nach meiner Rückkehr in Breslau die schon früherhin von mir betriebenen Commißions-Geschäfte, bestehend in Procurationen von Geld, Güthern, Häusern, deren Kauf und Verkauf, Tauschungen, Pacht und Verpachtungen, so wie allen andern dahin einschlagenden Branchen wiederum fortsetzen, weshalb ich mich Einem hohen und geehrten Publicum zu allen Aufträgen hiemit nicht allein bestens empfehle, sondern auch das mir bereits zu Theil gewordene Zutrauen, durch unermüdeten Fleiß, Reellität und prompte Bedienung zu erhalten, und stets zu rechtfertigen suchen werde.

Ratibor den 30. April 1819.

J. A. W. Harnisch,
Inspector und Commißionair.

Gegenerklärung.

Der Herr Heinrich Graf Sehrr auf Bitschin glaubt durch eine in No. 31, 32 u. 33 des Oberschlesischen Anzeigers enthaltene sehr voreilige Bekanntmachung, und durch die einfache Erklärung:

— daß er nichts bezahle —

für sich einen Vortheil errungen zu haben.

Daß es freilich sehr bequem ist, schuldig zu bleiben, und zu sagen

— ich bezahle nichts —:

wird Niemand bestreiten; jedoch hat es mit dergleichen hochtrabenden Erklärungen glücklicherweise da nicht viel zu bedeuten,

wo nicht die freie Willkühr, sondern das Gesetz entscheidet.

Diesem habe ich die Entscheidung durch eine bereits angebrachte Klage, sowohl in Betreff der Rechtmäßigkeit der geforderten Zahlung, als der durch die ungeziemende öffentliche Bekanntmachung uns widerfahrenden Verunglimpfung, unterworfen, — welches — obgleich das Publicum daran gar kein Interesse hat — ich unserer Ehre wegen als Gegenerklärung ebenfalls öffentlich bekannt zu machen für nöthig erachte.

Leobschütz den 21. April 1819.

Der Kaufmann Richter
Namens seiner und seiner Ehefrau
Amalie geb. v. Schlemmer.

Anzeige.

Einem geehrten Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die schon früher in öffentlichen Blättern erwähnte Auction hiesiger Gestütpferde den 22. May Statt

finden soll. Außer mehreren Reit- und Kutschpferden befinden sich folgende junge Hengste:

1) Ariodant. 5 Jahr alt, nach dem Beschäller Uranus arabischer Race, von der Gestüt-Stute Euterpe. Lichtbraun mit einem Stern und beyde rechte Füße bis über die Köthen weis. Ist angeritten.

2) Dudo. 5 Jahr alt, nach dem Beschäller Orlando, Sohn des Galliard, von der Gestüt-Stute Messiade. Schwarzbraun, mit einem länglichen halben Mondstern. Ist angeritten.

3) Rabican. 4 Jahr alt, nach dem Beschäller Siniball, Sohn des Turcmainatte in Neustadt, von der Gestüt-Stute Rosalinde. Lichtbraun mit einem Stern, weißem Punkt an der Schnippe, die Vorderfüße haben weiße Kronen, der linke Hinterfuß hat eine weiße Köthe. Ist ebenfalls angeritten.

Kauflustige belieben sich an gedachtem Tage früh um 9 Uhr in der hiesigen Fürstlichen Reitbahn einzufinden, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Pleß den 26. April 1819.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßsche Rent-Cammer.

v. Schüz.

Anzeige.

Mehrere Centner sehr guter Hopfen sind bey dem Dominio Zyrowa zu verkaufen, wohin sich Kauflustige gefälligst zu wenden haben.

Zyrowa den 27. April 1819.

Wirthschafts-Amt.

Auction.

Vermöge Auftrages Eines Königl. Hochpreißl. Pupillen-Kollegiums von Oberschlesien wird der Unterzeichnete die zum Nachlaße des verstorbenen Herrn Hof- und Kriminal-Raths Bietsch gehörigen 2 Wagen-Pferde

einen Wallach-Schimmel alt 7 Jahr
eine Schimmel-Stute alt 8 Jahr

beyde von guter Mittel-Größe und gesund am 6ten May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Roßmarkte hierselbst an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich verkaufen, und ladet Kauflustige dazu hiermit ein.

Ratibor den 24. April 1819.

Der Justiz-Rath
Wocke.

Anzeige.

Das Bad Sophienthal habe ich an den bisherigen Badeinspektor, Herrn Tschirch, auf 6 Jahre verpachtet. Wer dasselbe zu besuchen willens ist, oder sonst etwas zu erfahren wünscht, beliebe sich daher an ihn zu wenden, da er durch die Pachtzeit alleiniger Disponent ist.

Ratibor den 1. März 1819.

G. v. Wrochem.

Bekanntmachung wegen Verpachtung des Vorwerks Trawnik bey Ratibor.

Da die Pacht des zur Schloßherrschaft Ratibor gehörigen eine Meile unterhalb Ratibor unfern der Oder gelegenen Vorwerks Trawnik mit Johanni dieses Jahres zu Ende geht, und dieses Vorwerk abermal auf 6 oder auf 12 Jahre an den Bestbiethenden verpachtet werden soll, so werden Sicherheits- und Zahlungs-

fähige Pachtliebhaber hiermit eingeladen, in dem auf

den 3ten Juny dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Licitations-Termine in hiesiger Rent-Amts-Canzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Der Zuschlag wird der hohen Dominial-Behörde vorbehalten. Die anderen Pacht-Bedingungen können übrigens hier täglich eingesehen werden.

Schloß Ratibor den 15. April 1819.

Fürstl. Rent-Amt.

Anzeige.

Es wird in eine Oberschlesische Apotheke ein Lehrling verlangt, der die erforderlichen Kenntniße der lateinischen Sprache besitzt und polnisch und deutsch spricht; eine nähere Nachweisung ertheilt

die Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 23. April 1819.

Offener Dienst.

Wer um den bei dem hiesigen Gerichte erledigten Amts-Bothen-resp. Executor-Posten, der außer der Beziehung der Executions- und eines Theils der Bothen-Gebühren, auch einen fixirten Gehalt zusichert, anhalten will, und außer den hiezu erforderlichen Eigenschaften auch Kenntniß der polnischen Sprache besitzt, der melde sich hier.

Rauden bei Ratibor den 24. April 1819.

Fürstlich Sayn-Wittgensteinsches Gerichts-Amt Rauden.

Anzeige.

Es sind unweit von hier 30 Klaftern gutes Eichenholz zu 4 Rthl. 8 Gr. ohne die Anfuhr und 5 Rthl. 8 Gr. Nominal-Münze mit der Anfuhr, zu verkaufen; die Redaktion des Oberschles. Anzeigers weist solches nach.

Ratibor den 19. April 1819.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 29. April 1819.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
Besser	3	25	2	12	2	—	1	12	3	—
Mittel	3	10	2	2	1	24	1	8	—	—

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 24. April 1819.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 3 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 9 d'.
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. 8 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	107 rtl. — ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.
